

# Unser Bote

10/2016



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



## Erntedank

Das kirchliche Erntedankfest wird in Deutschland am ersten Sonntag nach Michaelis (29. September) gefeiert, also am ersten Sonntag im Oktober.

Kultische Erntefeste sind so alt wie der Ackerbau: in der Bibel ist es dann, der Ackermann, der »dem Herrn Opfer brachte von den Früchten des Feldes« wie es Luther übersetzte.

Aus den Opferfesten sind durch das Christentum Erntedankfeste geworden, und in vielen Orten ist es üblich, am Erntedanksonntag Getreide, Früchte und Blumen nach der Messe weihen zu lassen. Der Altar wird mit Ähren und Blumen geschmückt, oft brachten die Bauern eine große Garbe mit in die Kirche, die dann den Armen geschenkt wurde. In katholischen Gegenden zieht die Gemeinde vor dem Gottesdienst singend durch die Felder, und oft findet die Sonntagspredigt unter dem Erntekranz statt, der über der Kanzel aufgehängt wird.

# Unser Bote



## Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,  
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,  
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,  
IBAN: DE86200505501254123027

BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,  
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,  
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suelldorf-iserbrook.de

www.bv-suelldorf-iserbrook.de

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:** Soeth-Verlag  
Tel.: 040-18 98 25 65,  
Fax: 040-18 98 25 66  
info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

## Veranstaltungen

**Spielenachmittag** im Sülldorfer Gemeindehaus.

An jedem 3. Mittwoch im Monat (19.10.) treffen wir uns zum Spielenachmittag ab 15.00 Uhr.

**Wandern** mit Frau Debus werden im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf bekannt gegeben Telefon Frau Debus 87 12 65.

**Walken** mit Frau Jendry und Frau Bradschettl. An jedem Mittwoch bei Wind und Wetter. Auskunft 87 33 90 oder Frau Bradschettl 81 68 71.

**Frühstück** im Elbdorf-Café. Dieses beliebte Treffen findet am 30. Oktober um 10.00 Uhr statt. Ab- oder Zusagen bitte im Elbdorf-Café unter der Telefonnummer 87 08 26 02.

## Geburtstage:

### Wir gratulieren herzlich!

01.10. Birte Petersen

01.10. Dr. Wolfgang Rektor

05.10. Ilse Blanck

07.10. Monika Schmidt

09.10. Henry König

10.10. Astrid Heuer

10.10. Christa Schmidt

11.10. Uwe Ahmling

11.10. Rüdiger Kern

11.10. Holger Wulff

11.10. Julia Paschke

15.10. Waltraud Krause

17.10. Natakie Lausch

19.10. Gunda Brunnstein

20.10. Erika Imbeck

20.10. Petra Buuck

28.10. Silke Anders

30.10. Renate Langeloh



## Senator Paul Neumann Siedlung:

Aufmerksam geworden durch einen kleinen Zeitungsartikel erinnern wir gern noch einmal an den Namensgeber der Siedlung westlich der Schenefelder Landstraße in Iserbrook.



**Senator a. D.  
Paul Neumann †**

Am 17. August 1961 verschied unerwartet im 82. Lebensjahr der Bundesvorsitzende unseres Reichsbundes, Senator a. D. Paul Neumann

Mit ihm verlor die deutsche Kriegsgesellschaft ihren Nestor und die Freie und Hansestadt Hamburg einen ihrer verdientesten Bürger. Sein Leben stand bis zuletzt im Dienste am Nächsten, der Humanität, der Menschewürde und der sozialen Gerechtigkeit. In Iserbrook trägt die ehemalige Frontkämpfersiedlung seinen Namen. Diese schon zu seinen Lebzeiten ausgesprochene Ehrung ist ein Ausdruck dafür, daß sein Name und sein aufopferndes Wirken unvergessen bleiben.

Außerdem legen wir eine Niederschrift von Herrn **Hartmut Effenberger**: *Hamburg-Iserbrook, aus der Geschichte* dazu. Diese Unterlagen wurden uns von dem kürzlich verstorbenen **Jens Schanze** zur Veröffentlichung übergeben. LZ



**Hamburg-Iserbrook  
Aus der Geschichte**

Hartmut Effenberger

Das Buch enthält eine ausführliche Darstellung der Geschichte der Siedlung Iserbrook von den Anfängen bis zur Gegenwart. Es behandelt die archaischen Funde, die mittelalterliche Siedlung, die Entwicklung im 19. Jahrhundert und die heutige Siedlung. Ein besonderes Augenmerk wird auf die archaischen Funde gelegt, die auf eine frühe Besiedlung des Gebietes hinweisen.

Anno 1984

## Hamburg-Iserbrook Aus der Geschichte



Iserbrooks Entwicklung zu einem der westlichen Stadtteile Hamburgs vollzog sich rasch.

Noch vor hundert Jahren war hier eine weitgehend von der Natur vorgegebene Landschaft anzutreffen. Sie bestand aus Wiesen, Heide- und Ödland-

flächen, Äckern und Wäldern, die zu den Gemarkungen der Dörfer Dockenhuden, Sülldorf und Osdorf gehörten. Einen eigentlich alten Siedlungskern wie in diesen Nachbargemeinden hat es in Iserbrook nie gegeben.

Durch Bodenfunde ist bewiesen, daß schon in vor- und frühgeschichtlicher Zeit Menschen auf dem heutigen Iserbrooker Gebiet gelebt haben. Ein Flintbeil vom Jochen-Fink-Weg, ein Steinkistengrab an der Musäusstraße und eine Steinkammer südlich der Post werden in Fundberichten erwähnt und sind somit Zeugnisse frühester Besiedlung bereits während der Steinzeit. Aus der Übergangsperiode zur Bronzezeit stammt eine geflügelte Pfeilspitze vom Grundstück Sülldorfer Landstraße 13, auf dem sich früher auch ein bronzezeitlicher Grabhügel befand. Eine doppelkonische Urne mit einem kleinen Beigefäß belegt einen ebenfalls bronzezeitlichen Begräbnisplatz am Bredkamp. Eisenzeitliche Siedlungsspuren konnten u. a. auf dem „Ihsfeld“ im Gebiet des heutigen Wientapferwegs festgestellt werden.

Der Name des Ortes stammt von der höchstwahrscheinlich altsächsischen Flurbezeichnung „Iserbrook“, die sich auf das Gelände beiderseits der Schenefelder Landstraße nördlich von der Sülldorfer und der Osdorfer Landstraße bezieht. Sie wird



auf der Landtafel des Daniel Frese 1588 erstmals erwähnt.

„Brook“ bezeichnet sumpfiges, wasserreiches Gelände (Bruch). Die Silben „Iser“ sind vermutlich von dem altsächsischen Wort „isarn“ abgeleitet und bedeuten „Eisen“. Raseneisenerzlagerstätten, wie sie für Düpenautal bei Datum nachgewiesen sind, konnten auf Iserbrooker Gebiet noch nicht festgestellt werden, wohl aber Schichten eisenverklitteten Sandes.

Um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts sind viele Heide- und Ödlandflächen aufgeforstet worden. Der Initiator

dieses Unternehmens war der Kaufmann und Reeder Johann Cesar Godeffrov (1813-1885). Sein Großvater Johann Cesar IV Godeffrov hatte bereits in den 80er Jahren des 18. Jahrhunderts mehrere Flurstücke im Nordteil von Dockenhuden erworben.

Godeffrov muß das Wald- und Heideland von Iserbrook sehr geliebt haben. Im Gehölz von Lütt-Iserbrook hat er eine Rasenplatz herrichten lassen, um dort alljährlich in einem großen Zelt mit Hamburger Honoratioren seinen Geburtstag zu feiern. Er ließ sogar eines seiner Handelsschiffe auf den Namen „Iserbrook“ taufen. Die kleine hölzerne Brigg hat anlässlich ihrer Handelsreisen in die Südsee mehrmals die Erde umsegelt.

Die Godeffrov'schen Aufforstungen sind in den vergangenen Jahrzehnten bis auf wenige Baumgruppen der um 1900 einsetzenden Besiedelung zum Opfer gefallen. Das erste auf Iserbrooker Gebiet errichtete Haus war das Wohnhaus des Bahnwärters nahe der einstigen Eisenbahnschranke an der Sülldorfer Landstraße. Es entstand 1882 oder 1883. An der Kreuzung der alten Landwege, die Osdorf mit Sülldorf und Dockenhuden mit Schenefeld verbanden, ist dann 1892 das „Waldhotel Iserbrook“ erbaut worden. Es war für über zwei Jahrzehnte ein sehr beliebtes Ausflugsziel Altonaer und Hamburger Familien, die im Wald von Iserbrook Erholung suchten. Einmal im Jahr rollten auch 200 bis 300 Mitglieder des Deutschen Radfahrbundes auf ihren Rädern heran und verlebten im „Waldhotel“ festliche Stunden. Heute sind in dem ehemaligen Gasthaus Läden und Wohnungen eingerichtet. Im ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts entstanden in der Nähe des „Waldhotels“ die ersten Landhäuser. Viele davon stehen noch und werden von ihren heutigen Besitzern gut gepflegt.

1906 wurde in Iserbrook das nach dem Pinneberger Landrat benannte „Landrat-



**RUMÖLLER**  
*Seit 110 Jahren im Familienbesitz*  
**BETTEN**



**HAMBURG SCHLÄFT**

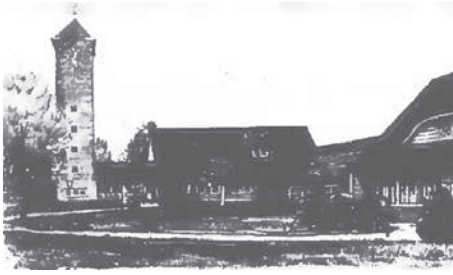
Boxspring- oder Holzbett - alles eine Frage des individuellen Geschmacks.

**Wichtig aber ist die Qualität!**  
RUMÖLLER BETTEN hält für Sie die unterschiedlichsten Schlafsysteme von führenden Bettenherstellern bereit.

**Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Sie.**

**RUMÖLLER BETTEN**  
Blankenese  
Elbe-Einkaufszentrum

info@rumoeller.de · www.rumoeller.de  
Elbchausee 582 · T 040 - 86 09 13  
Osdorfer Landstr. 131 · T 040-800 37 72



Scheiff-Krankenhaus" eröffnet. 1920 umbenannt, hat es bis 1936 als „Krankenhaus der Elbgemeinden" bestanden.

1913 ließ sich der Fabrikant Otto Traun (1870-1943) an der Osdorfer Landstraße ein herrschaftliches Haus errichten. Als leidenschaftlicher Pferdeliebhaber unterhielt er auf den Wiesen bei seinem Haus viele Jahre hindurch ein großes Gestüt. Ebenfalls 1913 entstand im landschaftlich reizvollsten Gelände von Iserbrook der Hof Bockhorst des Kaffee-Importeurs Arthur Darboven (1871-1954). Seine Frau Anna-Maria Darboven betrieb auf den Wiesen bei den herrlichen Eichen an der alten Isfeldstraße lange Zeit eine Hühnerfarm. In den besten Jahren wurden dort bis zu 4000 Hühner gehalten, die täglich 2000 Eier legten.

Nach dem ersten Weltkrieg entstanden in Iserbrook ausgedehnte Siedlungen mit vielen kleinen Einzelhäusern inmitten großer Gärten. Der Bau städtischer Wohnkomplexe mit Hochhäusern erfolg-

te erst nach dem zweiten Weltkrieg: 1962 am Botterberg und 1965 zusammen mit einem Einkauf- und einem kleinen Kirchengemeindezentrum um den Schenefelder Holt. Zählte Iserbrook 1954 noch 7813 Einwohner, so waren es 1978 bereits 11291.

In kurzen Abständen wurden drei Schulen eröffnet: 1949 die Schule in der Musäusstraße, 1961 die Sonderschule am Grotefenweg und 1963 die Schule Schenefelder Landstraße. Die Martin-Luther-Kirche ist 1954 gebaut und geweiht worden. Sie vervollständigte das Ortszentrum, das mit Läden, Supermärkten, Apotheke, Post und Sparkassen an der nunmehr sehr verkehrsreichen Straßenkreuzung beim ehemaligen „Waldhotel" ein Mittelpunkt von Iserbrook geworden ist. Seit 1950 besitzt Iserbrook auch eine eigene S-Bahn-Haltestelle mit direktem Anschluß zur Hamburger Innenstadt, und eine Buslinie stellt die Verbindung zum Elbe-Einkaufszentrum und nach Altona her.

Trotz der fast völligen Besiedlung hat Iserbrook den Charakter eines Stadtteils im Grünen bewahrt. Mit seinen Sportanlagen und seinem Hallenbad an der Simrockstraße und nicht zuletzt wegen seiner günstigen Lage zu den Naherholungsgebieten Elbufer und Klövensteen besitzt Iserbrook besondere Wohn- und Freizeitqualitäten – sehr zum Vorteil für seine Bevölkerung.

*Hartmut Effenberger*



**Jürgen Gercke**

*Heizung Klima Schwimmbad*

- Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
- Solarthermie und Geothermie
- Wärmepumpen • Sanitärtechnik
- Notdienste

Simrockstraße 177a  
22589 Hamburg

**Telefon 870 70 50**

[www.juergen-gercke.de](http://www.juergen-gercke.de)